



GERMAN UNIVERSITIES
OF TECHNOLOGY

TU9-Eckpunktepapier

Qualität, Objektivität und Transparenz bei Berufungen in den Ingenieurwissenschaften

[02/2019]

© TU9 – German Universities of Technology e.V.

Anna-Louisa-Karsch-Straße 2 • 10178 Berlin
office@tu9.de • www.tu9.de

TU9-Eckpunktepapier zu Qualität, Objektivität und Transparenz bei Berufungen in den Ingenieurwissenschaften

Technische Universitäten genießen weltweit einen hervorragenden Ruf als renommierte Forschungs- und Lehrinrichtungen, die den Wissens- und Technologietransfer zwischen Universität und Praxis fördern. Als solche bilden sie exzellenten Nachwuchs für Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft aus. Hochkarätige internationale Netzwerke und vielfältige Kooperationen mit der Industrie zeichnen die Technischen Universitäten aus und machen sie zu einem wesentlichen Element des Wissenschafts- und Innovationsstandortes Deutschland.

Professorinnen und Professoren sind elementare Eckpfeiler des Forschungs- und Lehrportfolios einer Universität und tragen wesentlich zur Profilbildung bei. Berufungen sind daher ein elementares strategisches Instrument und von herausragender Bedeutung für die Erhöhung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Berufungen in den Ingenieurwissenschaften haben vor dem Hintergrund der engen Verflechtung zwischen Technischen Universitäten und der Industrie einen besonderen Stellenwert. Ein wesentlicher Teil der Professuren ist daher mit Stelleninhaberinnen und Stelleninhabern mit Industrieerfahrung besetzt. Diese Besonderheit der Karriere »in zwei Welten« zeichnet die Professorinnen und Professoren in den Ingenieurwissenschaften aus.

Das Prinzip der Bestenauslese sowie die Erfüllung des gesetzlich verankerten Gleichstellungsauftrages sind hierbei Grundlagen jedes Berufungsverfahrens. Die Berufungsordnung der Universität gewährleistet Qualität, Objektivität und Transparenz im Verfahren.

Neben dem Anspruch auf Spitzenforschung, die vor allem durch (internationale) Publikationen in *peer-reviewed journals* nachgewiesen wird, sind bei Berufungen in den Ingenieurwissenschaften zusätzliche Kriterien wie Patente und Lizenzen ebenfalls relevant. Berufliche Qualifikationen aus den Karriereabschnitten in der Wirtschaft wie z. B. die wirtschaftliche Entwicklung eines Unternehmens, gebaute Anlagen oder Prototypen können allenfalls als überfachliche Qualifikationen Berücksichtigung finden.

Da sich die Gehälter von Professuren nach landesrechtlichen Vorgaben richten, kann eine Professur nicht äquivalent mit einer hochrangigen Position in der Industrie vergütet werden.

Neben der Möglichkeit von Nebentätigkeiten bietet aber eine Professur vor allem die Freiheit der Wahl der Forschungsgegenstände, die wissenschaftliche Unabhängigkeit!

Grundsätzlich gilt: die Berufsordnung der Universität ist stets Handlungsgrundlage.

Eckpunkte bei Berufungsverfahren

Exzellente Forschungsleistung

- (1) Spitzenforschung wird insbesondere durch Publikationen in *peer-reviewed journals*, Forschungspreise und Vorträge auf renommierten internationalen Konferenzen nachgewiesen.
- (2) Für erfolgreiche angewandte Forschung sind außerdem Patente und Lizenzen von Bedeutung.

Exzellente Lehrleistung

- (1) Lehrportfolio; Probelehrveranstaltung
- (2) Nachgewiesenes Engagement in der Lehre; Betreuung von Abschlussarbeiten
- (3) Ergebnisse von Lehrevaluationen Lehrpreise; hochschuldidaktische Weiterbildungen

Drittmittel

- (1) Einwerbung von Drittmitteln
(Fördergeber mit wissenschaftsgeleiteten Qualitätskriterien bei der Projektauswahl)
- (2) Einwerbung von Industriemitteln
- (3) Erfahrung mit der Durchführung und Abwicklung von Drittmittelprojekten
- (4) Die absolute Höhe der eingeworbenen Summe ist nicht ausschlaggebendes Kriterium

Kooperationen

- (1) Mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und mit der Industrie
- (2) Fächerübergreifend
- (3) International

Interdisziplinarität

- (1) Anschlussfähigkeit zu anderen Forschungsbereichen; fächerübergreifende Forschungsfragen

Internationalität

- (1) International anerkannte Forschungsleistung (durch entsprechende Publikationen nachgewiesen)
- (2) Internationale Kooperationen, Auslandsaufenthalte

Überfachliche Kompetenzen

- (1) Führungserfahrung
- (2) Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz
- (3) Englischkenntnisse
- (4) Genderkompetenz